

012 - Hubschrauberabsturz

Mittwoch, den 03. Februar 2010 um 18:30 Uhr



Hubschrauber der US-Armee abgestürzt

Drei Personen getötet

Von unseren Redaktionsmitgliedern

Lampertheim. Der US-Militärhubschrauber, der gestern Abend in einem Waldstück bei Lampertheim abstürzte, befand sich nach Angaben der US-Armee auf einem Übungsflug. Das Unglück passierte demnach beim Anflug auf den US-Armeeflugplatz Coleman. Alle drei Besatzungsmitglieder kamen bei dem Absturz ums Leben.

Nähere Angaben zu den getöteten Soldaten sollen erst gemacht werden, wenn die Angehörigen der Opfer informiert sind. Wie das US-Militär mitteilte, war um 18.45 Uhr ein Helikopter des Typs "Black Hawk UH 60" bei Dauerregen und Dunkelheit in den Wald gestürzt, wenige hundert Meter von der Autobahn 67 entfernt.

Warum der Helikopter abstürzte, war zunächst unklar. "Wir versuchen, die Ursache herauszufinden, um solche Unglücke in Zukunft zu verhindern", sagte Pressesprecher Bruce Anderson. Die Ermittlungen würden gründlich durchgeführt und könnten deshalb eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Nach Angaben der US-Armee wird ein Expertenteam des "Army Combat Readiness/Safety Center" aus Fort Rucker im US-Bundesstaat Alabama anreisen, um die Untersuchungen zu unterstützen.

Anderson bestätigte, dass keine Waffen oder Munition an Bord waren.

In dem Wald zwischen dem Viernheimer Dreieck und der Autobahnanschlussstelle Lorsch waren die Trümmer auch am Donnerstag noch über mehrere hundert Quadratmeter verstreut, in der Luft lag Kerosingeruch. Ein Wrackteil des Helikopters war mitten auf einen Waldweg gefallen. Spezialisten untersuchten die Trümmer.

Bei der Alarmierung um 18.19 Uhr waren die Einsatzkräfte noch vom Absturz eines Kleinflugzeugs ausgegangen. Auf den von Regen und Tauwetter durchgeweichten Waldwegen benötigten die Helfer fast eine halbe Stunde, um den Absturzort zu finden und sich dorthin vorzuarbeiten. Zu diesem Zeitpunkt stand die Unglücksmaschine noch in hellen Flammen.

Die weit über hundert Einsatzkräfte der Feuerwehren aus der Mannheimer Coleman-Kaserne, Lampertheim, Viernheim und Hüttenfeld benötigten rund eine Stunde zum Löschen der Flammen. Die US-Landstreitkräfte erklärten den Unglücksort sofort zum Sperrgebiet. Die Bundeswehr riegelte das Gelände weiträumig ab.

Der Stellvertretende Kommandeur des V. Corps, Brigadegeneral Michael A. Ryan, übermittelte den Familien und Angehörigen der Unfallopfer sein Beileid. "Der Verlust dieser tapferen und hingebungsvollen Soldaten ist für uns alle unfassbar", sagte er in einer Mitteilung. Der Brigadegeneral dankte den deutschen Rettungskräften für ihren "schnellen und professionellen Einsatz". (bjz/kjs/dk/dpa)

Quelle: Morgenweb.de

Weitere Bilder

Weitere Infos:

[Feuerwehr Viernheim](#)

[Infos Morgenweb.de](#)

[Video Morgenweb.de](#)

[Rhein Neckar Fernsehen vom 03.02.2010](#)

[Rhein Neckar Fernsehen vom 04.02.2010](#)

[N24](#)

[HR-Online vom 03.02.2010](#)

[HR-Online vom 04.02.2010](#)

[Video und Bericht Bild.de](#)

[Sonstige Videos 1](#)

[Bericht New York Times \(Englisch\)](#)

[Bericht Washington Post \(Englisch\)](#)

Einsatzdaten

Einsatznummer: 012
Datum: 03.02.2010
Uhrzeit: 18:30 Uhr
Einsatzstichwort: F Flug 1 - Hubschrauberabsturz
Einsatzstelle: Lampertheimer Stadtwald